Fit mit digitalen Medien 3/4 - Lösungen

von Werner Heiniger

Kapitel 1: Medien sind überall

1.1 Was sind Medien?

Aufgabe 1: Setze die Wörter aus dem Kästchen in die Lücken ein.

Das Wort Medium (Plural: Medien) kommt aus dem Lateinischen und bedeutet **Mitte**. Medien sind also nichts anderes als die Vermittler zwischen uns und anderen Personen. Mit ihrer Hilfe tauschen wir Informationen aus. Der Austausch von Informationen erfolgt über Sprache, Schrift, Bilder und Musik.

Der Begriff **Medien** ist also der Oberbegriff für Fernseher, Zeitungen, Smartphones (Handys), CD-Player, Bücher, Plakate, Sammelbilder usw. Man bezeichnet Medien auch als Kommunikationsmittel.

Aufgabe 2: Lies den Text und beantworte die Fragen.

Sind Rauchzeichen auch Medien?

x ☐ Ja

~~☐ Nein~~

Ist ein Brief an dein Gotti ein Massenmedium?

~~☐ Ja~~

x ☐ Nein

Welche Medien kennst du auch noch?

Individuelle Lösungen

Welche Medien habt ihr zuhause? Schreibe sie auf und zeichne sie.

Individuelle Lösungen

Welche Sozialen Medien kennst du? Bei welchen bist du selber dabei?

Individuelle Lösungen

Welche Medien verwendest du, wenn du in der Schule einen Vortrag hältst?

Individuelle Lösungen

Aufgabe 3: Was ist gemeint? Schreibe die Lösungen ins Kreuzworträtsel.

1 Diese Medien sprechen viele Menschen an. Massenmedien

2 Dieses Medium wird von Hand oder auf einem Computer geschrieben. Brief

3 Du kannst damit fotografieren, Nachrichten versenden, spielen, telefonieren und noch vieles mehr. Smartphone

4 Hier tauschst du mit Freunden Bilder, Musik, Filme, Information, deine Meinung usw. aus. Soziale Medien

5 Das Wort Medium bedeutet Mitte

6 In diesem Medium werden Geschichten erzählt. Buch

7 Darin lesen viele Leute jeden Tag. Zeitung

8 Diese Medien benötigen Strom. Die Informationen gehen in beide Richtungen. Neue Medien

9 Hier kannst du surfen und du findest hier viele Informationen, zum Beispiel für einen Vortrag. Internet

10 Damit kannst du Spiele spielen. Konsole

1.2: Welche Medien verwendet ihr?

Aufgabe 4: Bevorzugte Medien deiner Klasse

Individuelle Lösungen

1.3: Funktionen von Medien

Aufgabe 5: Wozu verwendet ihr Medien?

Individuelle Lösungen

Zusatzaufgabe A:

Individuelle Lösungen

Aufgabe 6: Anleitung für eine Word-Tabelle (Beispiel zur Aufgabe 4)

Individuelle Lösungen

Kapitel 2: Digitale Geräte

2.1 Verschiedene Geräte

Aufgabe 7:

Beschreibe die Geräte mit ein paar Sätzen. Beachte auch Grösse, Gewicht und Grösse des Bildschirms.

Individuelle Lösungen

Welches Gerät würdest du in den folgenden Situationen benützen?

(Verschiedene Lösungen möglich)

a) Du bist in den Ferien und möchtest deinem Götti zum Geburtstag gratulieren.

Smartphone, ev. Tablet (Videoanruf)

b) Du musst für die Schule einen Text schreiben.

Desktop-Computer, Laptop, Tablet

c) Du hast ein Kunststück eingeübt und möchtest ein Video davon drehen.

Tablet, Smartphone

d) Du suchst auf Youtube Musik deiner Lieblingsband.

Desktop-Computer, Laptop, Tablet, Smartphone

e) Du gestaltest ein Plakat für einen Vortrag. Dein Vater ist in der Küche, und du möchtest ebenfalls dort arbeiten.

Laptop

Kennst du noch andere digitale Geräte? Wozu dienen sie?

Individuelle Lösungen, z.B. e-Reader, i-Pod, DAB-Radio, GPS-Uhr, Smartwatch usw.

2.2: Hardware

Hardware nennt man alle Teile eines Computers, die man anfassen kann. Damit ein Computer benützt werden kann, braucht er passendes Zubehör, eben die Hardware.

Aufgabe 8: Wie heisst die abgebildete Hardware?

Schreibe die Begriffe zum passenden Gegenstand.

Obere Bilderreihe:

Maus – Bildschirmkabel – Desktop-PC – USB-Stick – Scanner – Kopfhörer - Tastatur

Untere Bilderreihe:

Webcam – Monitor – Lautsprecher – Speicherkarte – Netzkabel – Mikrofon – Drucker

Welche Hardware-Teile werden hier beschrieben?

Mit ihr kannst du auf dem Computer etwas anklicken, greifen oder bewegen:

Maus

Um Töne, Musik oder Sprache zu hören, schliesst du ihn an den Computer an:

Lautsprecher

Darauf tippst du Buchstaben ein, die dann auf dem Bildschirm erscheinen:

Tastatur

Du hast auf dem Computer für deine Freunde eine Geburtstagseinladung geschrieben. Morgen willst du sie in der Schule verteilen. Was für ein Gerät brauchst du, damit du die Einladung auf Papier bringst?

Drucker

Für deinen Vortrag hast du auf dem Computer eine Präsentation erstellt. Du willlst die Präsentation in die Schule transportieren, damit du sie dort der Klasse zeigen kannst. Was für ein Gerät hilft dir dabei?

USB-Stick

Du willst über Skype mit deinem Götti reden. Damit ihr euch sehen könnt, musst du eine spezielle Kamera an den Computer anschliessen. Sie heisst

Webcam.

Du hörst Musik, möchtest aber deine Familie nicht stören. Hier hilft ein

Kopfhörer.

2.2: Software

Aufgabe 9: Vor- und Nachteile von Computer, Handy und Tablet

Individuelle Lösungen

Kapitel 3: Was die Geräte gut können

3.1: Sortieren

Aufgabe 10: Sortieren nach Kriterien

Individuelle Lösungen

Zusatzaufgabe B:

Individuelle Lösungen

Aufgabe 11 - 14: Sortieren mit dem Entscheidungsbaum

Spiele – keine Lösungen

Kapitel 4: Surfen im Internet ist ein Vergnügen

4.1 Von Browsern, Tabs und Steuerzeichen

Die Startseite in deinem Browser kannst du selbst festlegen. Viele Leute haben als Starseite eine Suchmaschine.

Was denkst du, wieso?

Individuelle Lösungen

4.2 Das musst du übers Internet wissen

Aufgabe 16: Was bedeutet URL?

Lies die Informationen über **URL** genau und beantworte diese Fragen:

URL bedeutet Uniform Resource Locator (Einheitlicher Quellen-Ortsbestimmer)

www steht für World Wide Web (weltweites Netz)

schabi ist der Name der Internetseite (im Fall von www.schabi.ch)

ch steht für Schweiz.

Aufgabe 16: Suchmaschinen und Internet-Lexika

Rufe die Website www.klexikon.de auf und gib «Suchmaschine» im Suchfeld ein. Lies die Informationen und beantworte diese Fragen:

Was ist das Wichtigste an einer Suchmaschine?

Das Suchfeld

Seit wann gibt es Suchmaschinen? Wie alt waren deine Eltern damals, als die ersten Suchmaschinen erfunden wurden?

seit ca. 1995; Alter der Eltern individuell

Was ist der Vorteil von Kinder-Suchmaschinen?

Auf Kindersuchmaschinen finden Kinder nur Inhalte, die für sie geeignet sind.

Erkläre hier den Unterschied zwischen Suchmaschine und Internet-Lexikon:

Eine Suchmaschine stellt eine Liste von Websites zusammen, auf denen die gesuchten Wörter vorkommen. Beispiele: www.blinde-kuh.de, www.google.ch

Ein Internet-Lexikon ist wie ein Buch-Lexikon eine Sammlung von Begriffen. Diese Begriffe werden im Internet-Lexikon erklärt. Beispiele: www.klexikon.de, www.wikipedia.ch

Aufgabe 17: Suchmaschinen vergleichen

Teil 1: Hausaufgabe – keine Lösungen

Teil 2: Individuelle Lösungen

Zusatzaufgabe D: Individuelle Lösungen

Aufgabe 18: Browser-Quiz

1. Was ist ein Browser?

Eine App, mit der du dich mit dem Internet verbindest.

2. Wenn du eine bestimmte Website besuchen willst und die exakte Internet-Adresse kennst, wo gibst du sie im Browser ein?

Adress-Zeile

3. Ein Lesezeichen ist …

… eine Art Buchzeichen fürs Internet.

4. Wie sagt man der Internet-Adresse einer Website auch noch?

URL

5. Nenne drei Suchmaschinen. Mindestens eine deiner Antworten soll eine Kindersuchmaschine sein.

Individuelle Lösungen

Aufgabe 19: Wir testen tolle Kinderseiten

Individuelle Lösungen

Aufgabe 20 – Hausaufgabe: Hol dir den Surfschein

Hausaufgabe – als Beleg gilt der ausgedruckte Surfschein

4.3 Startseite einrichten

Aufgabe 21 – Hausaufgabe: Anleitung zur Startseite schreiben

Individuelle Lösungen

4.4 Umgang mit Lesezeichen

Aufgabe 22: Lesezeichen hinzufügen

Handlungsaufgabe – zur Kontrolle wird das Lesezeichen ‘vorgewiesen’

Aufgabe 23 – Hausaufgabe: Anleitung zu Lesezeichen schreiben

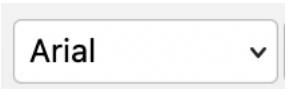
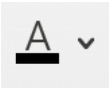
Individuelle Lösungen

Kapitel 5: Einen Text mit einem Textverarbeitungs-Programm schreiben und formatieren

Aufgabe 24: Formatierungen kennenlernen

Was passiert mit dem Text? Antwort: Der Text wird eingefärbt.

Icon	Formatierung	Beispiel
F	**fett** Die Schrift ist dicker als sonst. Ein fett markiertes Wort fällt im Text auf.	Winter **Winter**
12	**Schriftgrad** Der Schriftgrad gibt die Grösse der Schrift an. Als gut leserlich gilt im Allgemeinen die	Sonne Sonne

	Schriftgrösse 12-Punkt. Als Masseinheit wird ‘Punkt’ verwendet. Dabei gilt 1 Punkt = 0.353 Millimeter. Das ist jedoch nicht bei allen Schriften gleich.	
	**hervorheben** Damit kannst du einen Buchstaben, ein Wort oder einen Satz wie mit einem Leuchtstift hervorheben.	baden baden
	**linksbündig** Der Text fängt immer am linken Rand an, muss aber nicht bis zum rechten Rand gehen.	Schnee Schnee
	**Aufzählung** Wenn ein Text über mehrere Zeilen geht, kann er als Aufzählung dargestellt werden.	• Apfel • Nuss • Birne
	**Schriftart** Hier wird der Name der Schrift angegeben. Times New Roman, Helvetica und Arial werden häufig verwendet.	Regen Regen Regen ((verschiedene Schriften))
	**unterstrichen** Der Buchstabe, das Wort oder der Satz ist unterstrichen. Es fällt im Text auf.	Wolke Wolke
	**zentriert** Der Text wird in der Mitte des Texts platziert. Die Zeilen werden nach links und nach rechts breiter.	schlitteln schlitteln
	**Schriftfarbe** Damit veränderst du die Farbe der Schrift.	frieren frieren
	**kursiv** Die Schrift steht leicht schräg. Ein kursiv geschriebenes Wort fällt im Text auf.	Sommer *Sommer*
	**Zeilenabstand** Damit veränderst du den Abstand zwischen den Zeilen.	Blitz Blitz
	**rechtsbündig** Der Text hört immer am rechten Rand auf, muss aber nicht am linken Rand beginnen.	Strand Strand

Aufgabe 25: Steckbrief schreiben

Individuelle Lösungen

Kapitel 6: Schütze deine Privatsphäre und verwende sichere Passwörter

Aufgabe 26: Die persönlichen Daten schützen

Individuelle Lösungen

Aufgabe 27: Ein sicheres Passwort verwenden

Beantwortet diese Fragen:

Warum ist Petra sauer?

Weil Sophia das Passwort von Petra verwendet hat, um Petras Konto zu besuchen. Dort hat sie die persönlichen Bilder von Petra angeschaut.

Wie denkst du über das Verhalten von Sophia?

Individuelle Lösungen

Was empfehlt ihr den beiden Mädchen zu tun, damit sie wieder miteinander auskommen können?

Individuelle Lösungen

Wie denkt ihr über das alte und das neue Passwort von Petra?

Individuelle Lösungen

Hier ist eine Liste mit Passwörtern. Markiere die Passwörter, die deiner Meinung nach sicher sind, mit einer Farbe.

grün: sicheres Passwort

rot: unsicheres Passwort

Büsi	dein Geburtsdatum	HdsgOpa78	Risotto
SpongeBob	Gbi3hmdFg!	deine Strasse	123456
dein Name	Passwort	4xd7v28w3f	

Kapitel 7: Medien in der Freizeit – das Medientagebuch

Aufgabe 28: Wie oft nutzt du Medien in deiner Freizeit?

Individuelle Lösungen

Zusatzaufgabe E: Hausaufgabe – keine Lösungen

Aufgabe 29: Medientagebuch

Individuelle Lösungen

Aufgabe 30

Individuelle Lösungen

Aufgabe 31

Individuelle Lösungen

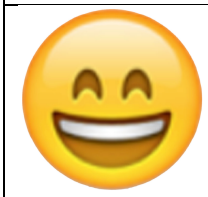
Aufgabe 32: Mit einem Tabellenkalkulations-Programm ein Diagramm erstellen

Individuelle Lösungen

Kapitel 8: Informationen und Daten darstellen

8.1 Die Vorteile von Symbolen

Aufgabe 33: Verschiedene Symbole

Symbol	Was bedeutet es?
	Fussgängerstreifen
	Spital (vom englischen Wort «hospital»)
	Smiley für lautes, echtes und herzhaftes Lachen
	Einschalten (bei digitalen Medien)
	Information
	Abspielen oder «Play» (bei Audios und Videos)

Aufgabe 34: Symbole in der Klasse

Individuelle Lösungen

Aufgabe 35: Vorteile von Symbolen

Symbole haben viele Vorteile. Welche? Diskutiere mit einer Partnerin über diese Frage. Schreibe eure Gedanken hier auf.

Individuelle Lösungen

Aufgabe 36: Deine eigenen Symbole

Individuelle Lösungen

8.2 Kodieren und Komprimieren

Aufgabe 37: Einen Text komprimieren

Individuelle Lösungen

Zusatzaufgabe F

Individuelle Lösungen

8.3 Verschlüsseln

Aufgabe 38: Einen Text verschlüsseln wie Caesar

Was bedeutet dieser Satz: **Wfsgmjyu, jtu ebt tdixfs!**

Der Satz heisst Verflixt, ist das schwer!

Zusatzaufgabe G: Caesar-Scheibe basteln

Aufgabe 39: Chiffriertabellen

Die folgende Botschaft wurde in dieser Geheimschrift geschrieben. Was bedeuten sie?

5.2.1985

Kannst du dein eigenes Geburtsdatum mit dieser Geheimschrift schreiben?

Individuelle Lösungen

Oder dein Geburtsdatum?

Individuelle Lösungen

Sicher hast du eigene Ideen für Geheimschriften.

Individuelle Lösungen

Aufgabe 40: Der Buchseiten-Code

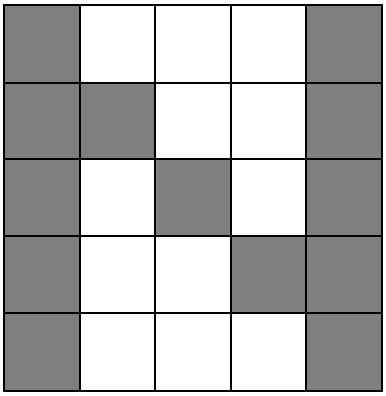
8.4 Pixelbilder

Wie stellt eigentlich ein Tablet oder ein Computer ein Bild auf dem Bildschirm dar? Schreibe deine Vermutungen hier auf.

Individuelle Lösungen

Aufgabe 41: Pixelbilder erstellen

Teil 1: Individuelle Lösungen



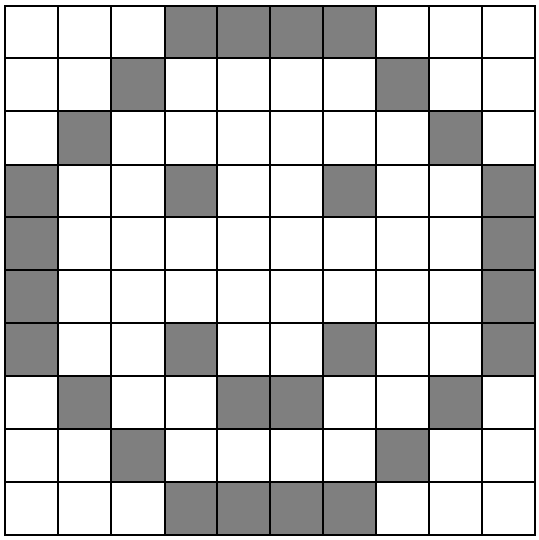
Aufgabe 42: Eigene Pixelbilder erfinden

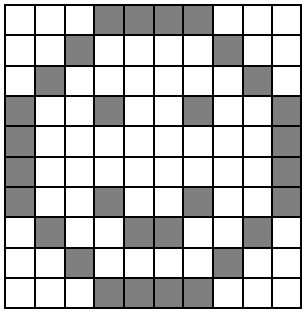
Individuelle Lösungen

Aufgabe 43: Malen mit kleinen Pixeln

Woran liegt das wohl? Notiere deine Vermutungen:

Individuelle Lösungen





Was fällt dir auf?

Wenn die Pixelpunkte kleiner sind, erkennt man die Figur besser.

Kapitel 9: Probleme lösen

Aufgabe 44: Das Baumdiagramm

Wie viele Möglichkeiten für Rolfs Outfit gibt es? Schreibe deine Vermutung auf:

Individuelle Lösungen

Wie bist du auf deine Lösung gekommen?

Individuelle Lösungen

Wie viele Möglichkeiten hat Rolf im Ganzen?

Wenn Rolf die Socken nicht mitrechnet, hat er 6 Möglichkeiten.

Rechnet er aber mit den Socken, sind es 24 Möglichkeiten.

Was denkst du? Welchen Trick kennt die Schwester?

Sie multipliziert die Anzahl der Hosen (2) mit der Anzahl der T-Shirts (3):

2 • 3 = 6

Wenn sie die Socken mitrechnet, multipliziert sie die Anzahl der Hosen (2) mit der Anzahl der T-Shirts (3). Das Ergebnis multipliziert sie mit der Anzahl der Socken (4):

2 • 3 = 6

6 • 4 = 24

Aufgabe 45: Flussdiagramm

Korrigendum

Auf Seite 62, oben, ist die erste Rechnung falsch.

Richtig ist: 12.20 Fr. + 5 Fr. = 17.20 Fr.

Petras Protokoll sieht so aus:

Start: 12.20 Fr.

Woche 1:

12.20 Fr. + 5 Fr. = 17.20 Fr. (Taschengeld)

17.20 Fr.+ 3.50 Fr. = 20.70 Fr. (Einkauf für Nachbarin)

Woche 2:

20.70 Fr. + 5 Fr. = 25.70 Fr. (Taschengeld)

25.70 Fr. + 10 Fr. = 35.70 Fr. (von Grossmutter)

Woche 3:

35.70 Fr. + 5 Fr. = 40.70 Fr. (Taschengeld)

40.70 Fr. – 4.50 Fr. = 36.20 Fr. (Kauf Geolino)

36.20 Fr. + 8 Fr. = 44.20 Fr. (Helfen im Garten)

Woche 4:

44.20 Fr. + 5 Fr. = 49.20 Fr. (Taschengeld)

Nach wie viel Wochen kann Petra sich die Doppel-DVD leisten? Wie viel Geld bleibt ihr nach dem Kauf noch?

Nach vier Wochen reicht das Geld für die DVD.

Nach dem Kauf bleibt Petra der Betrag von 3.25 Fr.:

49.20 Fr. – 45.95 Fr. = 3.25 Fr.

Kapitel 10: Medienbeiträge produzieren

Aufgabe 46: Rückwärts-Video

Individuelle Lösungen

Aufgabe 47: Gedicht vertonen

Individuelle Lösungen

Kapitel 11: Vom Speichern und von Dateitypen und wie es im Innern der Geräte aussieht

11.1 Speicherorte und Dateien

Aufgabe 48: Speicherorte

Wo kannst du deine Dateien überall speichern?

Computer, Memory-Stick, Cloud, App

Wo speicherst du die Dateien auf dem Computer?

In Ordnern

Welche Vorteile hat ein Memory-Stick?

Er hat nicht viel Gewicht und kann deshalb gut transportiert werden.

Was ist eine Cloud?

Eine Cloud ist ein Computer, der von einer Firma zur Verfügung gestellt wird. Man kann auf diesem Computer einen Ordner mieten. Übers Internet legt man dann dort seine Dateien ab.

Wieso speichern wir Dateien?

Individuelle Lösungen

11.2 Arten von Dateien

Aufgabe 49: Bestimme den Datei-Typ

Auf dem Bild siehst du einige Dateien. Schreibe daneben den Datei-Typ.

Gipsy.jpg	Bild
iABC - Surfschein.pdf	Text
Klingelton.m4a	Audio (Musik)
Der erste Ferientag.docx	Text
Meine Ordner.png	Bild

Medien.xlsx	Tabelle
Schere.mov	Video (Film)
Lied.mp3	Audio (Musik)
Steckbrief.pptx	Präsentation

Aufgabe 50: Fülle die Lücken

Woran erkennt der Computer den Typ einer Datei?

An der Datei-Endung

Was wird als Icon bezeichnet?

Das Symbol des Datei-Typs, z.B. die zwei Musiknoten für eine Audiodatei

Was hat es vor der Datei-Endung?

Einen Punkt

Welche Arten von Dateien kennst du?

Individuelle Lösungen

Worauf achtest du beim Speichern?

Klare Dateinamen verwenden

Unterstriche zwischen den Wörtern, Punkt vor der Datei-Endung

Datum, an dem du die Datei erstellt hast

Gut überlegen, in welchem Ordner du die Datei speicherst

11.3 Im Innern eines digitalen Geräts

Aufgabe 51

Wie heisst das Langzeitgedächtnis eines Computers?

Die Festplatte

Wozu ist der Arbeitsspeicher da?

Im Arbeitsspeicher sind alle Informationen gespeichert, die der Prozessor grad bei seiner Arbeit benötigt.

Was passiert mit den Informationen im Arbeitsspeicher, wenn man den Computer ausschaltet?

Sie werden gelöscht.

Wer sorgt dafür, dass der Prozessor nicht zu heiss wird?

Der Lüfter

Kapitel 12: Mit Anstand kommunizieren – sicher im Internet

Aufgabe 52

Individuelle Lösungen

Aufgabe 53

Partnergespräch – keine. Lösungen

Aufgabe 54

Frage 1:

Ist alles wahr, was im Internet steht?

~~A: □ Ja, klar! Es steht ja schwarz auf weiss.~~

B: **x**□ Nein. Es gibt Leute, die Unwahrheiten im Netz verbreiten oder dir etwas versprechen, das sie aber dann nicht halten.

~~C: □ Ja. Alle Seiten werden von der Internetpolizei geprüft, bevor sie veröffentlicht werden.~~

Frage 2:

Du hast im Internet eine Seite gefunden, auf der du mit anderen Kindern chatten kannst. Ein Junge aus dem Chat ist sehr nett und stellt dir persönliche Fragen, z.B. wie alt du bist, wo du wohnst und ob er deine Mail-Adresse haben darf. Wie reagierst du?

~~A: □ Du bist ehrlich und beantwortest dem Jungen alle Fragen.~~

B: **x** □ Du sagst ihm, dass du nicht über private Dinge reden willst.

~~C: □ Du brichst den Chat ab und erzählst deinen Eltern davon.~~

Frage 3

Du hast am Geburtstagsfest deiner Freundin viele lustige Fotos und Videos von den anderen Kindern gemacht. Nun teilst du sie mit den anderen Kindern im Klassen-Chat. Darfst du das?

~~A: □ Ja, klar! Auf den Bildern sind doch die Kinder unserer Klasse.~~

B: **x** □ Nein, du musst deine Freunde um Erlaubnis fragen, wenn du Bilder und Videos von ihnen weitergeben oder im Internet veröffentlichen willst.

~~C: □ Wieso nicht? Das machen doch alle.~~

Frage 4

Im Klassen-Chat gibt es ein Mädchen, das immer wieder andere Kinder beleidigt. Zu dir sagt sie, du seist doof und hässlich. Andere Kinder finden das lustig und antworten mit lachenden Emojis. Wie reagierst du?

~~A: □ Du wirst sehr traurig, reagierst aber nicht und denkst, dass die anderen Kinder von selbst aufhören werden.~~

B: **x** □ Du bittest deine Eltern oder deine Lehrerin um Hilfe.

~~C: □ Du rächst dich und beleidigst die anderen Kinder ebenfalls.~~

Frage 5

Du vergnügst dich gerne auf verschiedenen Websites mit Spielen. Was musst du beachten?

~~A: □ Ich klicke auf die Werbung auf der Seite, denn dort gibt es oft etwas zu gewinnen.~~

~~B: □ Alle Spiele sind für Kinder gut und kosten nichts. Also probiere ich alles aus, was ich finde.~~

C: **x** □ Ich bin vorsichtig. Seiten, auf denen viel Werbung ist, besuche ich nicht und spiele vor allem auf sicheren Seiten, die für Kinder gemacht sind.

Frage 6

Darfst du dich mit Menschen treffen, die du im Internet kennengelernt hast?

A: **x** □ Nein, das ist nicht klug. Besser bespreche ich das mit meinen Eltern, bevor ich etwas abmache.

~~B: □ Ja. Ich kenne die Person doch aus dem Chat und wir haben sogar schon Fotos ausgetauscht.~~

~~C: □ Wieso nicht? Es ist schön, mit jemandem abzumachen, den man mag.~~

Frage 7

Für die Schülerzeitung, die später auch auf der Schulwebsite veröffentlicht wird, hast du ein leckeres Rezept im Internet entdeckt. Das Bild daneben gefällt dir. Du lädst es herunter und fügst es in der Zeitung ein. Ist das erlaubt

~~A: □ Ja, klar. Alle Bilder im Internet sind öffentlich.~~

~~B: □ Es kommt darauf an. Wenn ich es für die Schule brauche, ist das erlaubt. Wenn ich es für mich privat verwende, ist das verboten.~~

C: **x** □ Nein. Wenn ich ein Bild verwenden will und es später auf einer Website im Internet zugänglich ist, muss ich die Person, die das Bild gemacht hat, um Erlaubnis fragen.

Aufgabe 55

Individuelle Lösungen